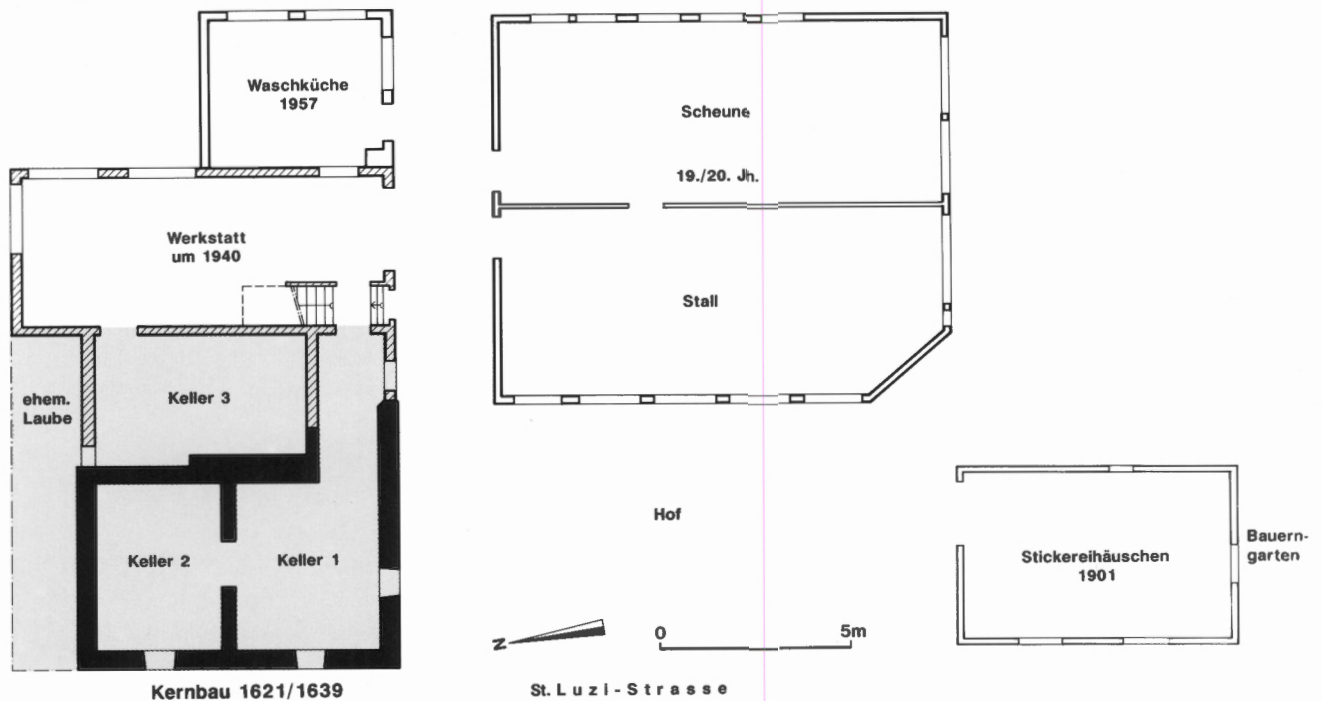


# Das Wohnhaus

## Kellergeschoss



Das zweigeschossige Wohnhaus gliedert sich in einen strassenseitigen Kernbau von 1621/1639d als eigentlichem Wohnteil, einen um 1940 ostseits angebauten Ökonomieteil mit Wohnnebenräumen und einen 1957a nochmals ostseits angebauten Schopf mit Waschküche.

### DER KERNBAU

Der Kernbau seinerseits mit seiner hierzulande klassischen Raumstruktur wird charakterisiert durch den in Massivmauerwerk erstellten, hochragenden Fundamentsockel mit Kellergeschoss; den in Strickbauweise aufgesetzten Stubenblock mit in Bohlenständertechnik angefügtem Küchenteil; sowie das steile Satteldach. Dabei erscheint besonders die Vermischung von Strickbau und Bohlenständerbau bemerkenswert. Auf diese Mischbauweise sind wir erst mit neuesten Untersuchungen aufmerksam geworden; sie scheint eine lokale

Eigenart im Unterland und dem angrenzenden Vorarlberg zu sein.<sup>4</sup>

### DAS HISTORISCHE KELLERGESCHOSS

Das historische Kellergeschoss (Keller 1 und 2) ist in Eife- und Lesesteinen gemauert und enthält zwei Räume unter dem Stubenblock, vorerst lediglich von der Küche her über einen Innenabgang erschlossen. 1849d wurde mit Erneuerung des Stubenbodens auch das Kellerdeckengebälk erneuert und um etwa 10 Zentimeter tiefer gelegt. Erst anlässlich der Erneuerung des ostseitigen Ökonomieanbaues ist die Unterkellerung des Küchenteiles erfolgt (Keller 3), an Stelle des dortigen Innenabgangs

4) Bekannt sind uns mittlerweile die Wohnhäuser Nendeln 17 und 20 (beide abgebrochen) sowie Schellenberg 15 und Ruggell 67.